

## Praktikumsbericht zu einem Praktikum bei der Wüstenrot & Württembergischen

Zwischen dem 12.09 und dem 23.09 absolvierte ich ein zweiwöchiges Praktikum bei dem Finanzdienstleister Wüstenrot & Württembergische, einem der bedeutendsten in Deutschlands, dessen Haupttätigkeitsbereiche die Baufinanzierung und das Versichern von Privat- und Geschäftskunden sind.

### **Motivation**

Meine Motivation für dieses Praktikum war mein Interesse für die Mathematik, da Unternehmen im Finanzsektor die größten Arbeitgeber für studierte Mathematik:Innen sind. So erhoffte ich mir unter anderem einen Einblick in das Aktuariat oder Erkenntnisgewinn bezüglich statistischer Methoden zum Beispiel zur Risikobewertung.

### **Ablauf des Praktikums**

An meinen zehn Praktikumstagen, welche von ca. 9 Uhr bis 16 Uhr dauerten, besuchte ich die Abteilungen Personal, Konzerncontrolling, Asset Management, Nachhaltigkeit, IT und Rechnungswesen, wodurch ich einen groben Überblick über den gesamten Konzern erhielt. Aus diesen gefielen mir besonders das Asset Management und die IT, denn diese entsprachen noch am ehesten einem Interessengebiet, weil ich aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle leider nicht das Aktuariat besuchen konnte.

Über die zwei Wochen befand ich mich an drei verschiedenen Standorten der W&W: In Ludwigsburg, in Stuttgart und in Kornwestheim (direkt neben dem Standort in Ludwigsburg), wobei in Zukunft alle Mitarbeiter in den modernen Campus in Kornwestheim umziehen sollen. Oftmals sah mein Praktikum so aus, dass mir ein Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin bezüglich seines/ihrer Aufgabenfeldes etwas erklärte oder mir die Bearbeitung von Arbeitsaufträgen zeigte, wohingegen ich nur vergleichsweise wenig selbst (mit einzelnen Ausnahmen) beitragen konnte. Die Themengebiete ließen sich zumeist der Betriebswirtschaft zuordnen, was nicht unbedingt meinem Feld der Expertise entspricht, sodass mir vielerlei Grundlagen unbekannt waren. Ebenso war das Thema Nachhaltigkeit von zentraler Wichtigkeit, nicht nur bei den Nachhaltigkeitsbeauftragten, sondern auch im Meldewesen. Hierbei stellt sich die Frage, was Nachhaltigkeit im Kontext eines Finanzunternehmens, das selbst keine wesentlichen Emissionen verursachen, aber durch seine Geldanlage durchaus einen signifikanten Einfluss darauf besitzt, ob der Wandel hin zu einer ökologischen und sozialen Wirtschaftsweise funktioniert oder ob es diesen eher blockieren, wie dies aktuell noch bei den meisten Banken und Versicherungen der Fall ist, bedeutet.

Im Kontext eines Konzerns, dessen Hauptgeschäftsbereich das Versichern ist, dreht sich vieles auch um das Risikomanagement: Risiken von versicherungstechnischem Risiken über Zinsrisiken bis hin zu operativen Risiken müssen bewertet werden und Konzepte entwickelt werden, um trotz dieser den gesetzlichen Bestimmungen nachzukommen. Obwohl mich dieses Thema faszinierte, konnte ich mich leider nicht zu sehr damit beschäftigen.

Erstaunlicherweise lehrte mir dieses Praktikum neben rein technischen Zusammenhängen auch Kenntnisse über das Versicherungsgeschäft, was sich als hilfreich erweist, wenn man in Betracht zieht, dass nahezu jeder im Erwachsenenalter Versicherungen verschiedenster Art abschließt. Desweiteren wurde ich über die kulturhistorische Entwicklung des Geldes aufgeklärt, womit ich im Voraus ebenso nicht gerechnet hatte.

### **Fazit**

Es steht durchaus fest, dass ich bei eben diesem Praktikum einiges lernte. Allerdings entsprach das Gelernte nicht notwendigerweise meinem Interessengebiet der Mathematik bzw. eher der Naturwissenschaften, sondern vor allem BWL und teilweise Jura waren von Bedeutung, weshalb

ich der Meinung bin jemand anderes hätte substanziell mehr von dieser Gelegenheit profitieren können.

Bezüglich meiner Berufswahl half mir das Praktikum nicht sonderlich weiter, weil ich bereits zuvor entschieden hatte einen anderen Bereich anzustreben.

Zudem hätte ich mir in der Retrospektive gewünscht insgesamt weniger Abteilungen zu besuchen und folglich mehr Zeit in einzelnen Bereichen, wie dem Asset Management oder der IT, zu verbracht zu haben. Dies wäre natürlich zu Lasten des Überblicks über den gesamten Konzern gefallen.

Trotz dieser Kritik ist im Angesicht dessen, dass ich meinen Horizont erweitern konnte und sich ein Praktikum bei Bewerbungen immer positiv auswirkt, dasselbe als positiv zu werten. Deshalb empfehle ich auch jedem/jeder, der/die eine solche Gelegenheit erhält, diese auch zu nutzen.

Zuletzt sei noch die relative Qualität der dortigen Kantine zu erwähnen, da diese bezüglich Auswahl und Qualität die gastronomische Verpflegung vollumfänglich gewährleisten konnte.

Jonah D. M. (J2)